B-SP-2 Georg Kurz

Tagesordnungspunkt: 0.B-S Wahl der Bundessprecher*innen

PDF



BEWERBUNG ALS BUNDESSPRECHER DER GRÜNEN JUGEND

GEORG KURZ

Ihr Lieben,

was für ein Jahr. Die letzten Monate waren historisch. Quasi über Nacht ist eine globale Bewegung entstanden, die die politische Lage grundlegend verändert hat: Fridays for Future gibt Hoffnung, alles ist in Bewegung geraten. Auch die Grüne Jugend gewinnt mit jedem neuen Tag an Größe und Schlagkraft – und doch darf das letzte Jahr nicht mehr als ein allererster Aufbruch sein in eine Zukunft, die den Status Quo radikal über den Haufen wirft.

Wir haben gerade erst angefangen

Wer denkt, die Klimabewegung hätte ja schon viel erreicht, hat das Ausmaß der nötigen Veränderung nicht im Ansatz verstanden. Mit der Bundesregierung mag man faule Kompromisse machen können – mit den Naturgesetzen nicht. Unsere Lebensgrundlagen sind keine Verhandlungsmasse: 1,5° sind die rote Linie, alles andere ist keine Option. Nicht für uns, nicht für den Planeten.

Doch wer von der ökologischen Krise redet, darf von dem Wirtschaftssystem, das uns in diese Krise geführt hat, nicht schweigen: Immer unübersehbarer wird, was kapitalistische Ausbeutungslogik und Wachstumszwang mit unserem Planeten anrichten. Immer mehr Menschen dämmert, dass so keine Zukunft zu machen ist: Eine Wirtschaftsweise, die auf der Ausbeutung unserer Lebensgrundlagen beruht, hat ausgedient.

Und so ist es unsere Aufgabe, Alternativen anzubieten und Werte zu definieren, auf denen zukünftiges Wirtschaften beruhen muss: Ich will ein Wirtschaftssystem, in dem nicht Wachstum und Gewinnmaximierung, sondern Gerechtigkeit, Umweltschutz und demokratische Prinzipien die Linie vorgeben. Ein Wirtschaftssystem, in dem Natur mehr wert ist als der Marktwert ihrer Ressourcen. In dem faire und ökologische Produkte keine Marktnische sind, sondern die Einzigen – und die auch für alle verfügbar sind.

Um das zu erreichen, werden wir uns anlegen müssen mit den herrschenden Verhältnissen und Widerstände aushalten. Aber wer, wenn nicht wir, soll diesen Kampf führen: Als Grüne Jugend nehmen wir eine zentrale Rolle ein, um den Druck von der Straße mit der Veränderung in den Parlamenten zu verbinden – und beides braucht es, um ferne Träumereien in greifbare Realität zu verwandeln. Der Kampf um unser Recht auf Zukunft hat gerade erst begonnen. Aber wenigstens kämpfen wir jetzt, und nichts und niemand wird uns aufhalten.

ÜBER MICH
29.12.1993

MITGLIED DER GRÜNEN JUGEND
seit 10/2015

MITGLIED BEI BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
seit 10/2015

BESITZER GRÜNE JUGEND MÜNCHEN
02/2016 - 01/2017

SPRECHER GRÜNE JUGEND MÜNCHEN
01/2017 - 01/2019

MITGLIED IM BUNDESVORSTAND DER GRÜNEN JUGEND
seit 11/2018

KONTAKT

georg.kurz@gruene-jugend.de
oekofuzzi
oekofuzzi
/klimafuzzi

Umwelt retten reicht uns nicht

Doch auch, wenn die Lösung der Klimakrise Grundbedingung ist für eine gute Zukunft: Damit allein ist es noch lange nicht getan. Unser Ziel muss das gute Leben für alle sein, und dafür ist viel zu tun:

Allein in diesem Jahr sind über 1000 Menschen vor den geschlossenen Toren Europas ertrunken. Das Mittelmeer ist die tödlichste Außengrenze der Welt. Die Seenotretter*innen verteidigen unsere Werte dort, wo der Rest des Kontinents nicht hinsehen mag – doch statt staatlicher Unterstützung bekommen sie Strafen und Verleumdung. Flucht ist kein Verbrechen – Migration aber auch nicht. Wenn wir unsere Verantwortung für Menschenrechte ernst nehmen, dann müssen wir an einer Welt arbeiten, in der globale Bewegungsfreiheit nicht nur für einige, weiße Menschen gilt, sondern für alle.

Davon sind wir weit entfernt. Eine zunehmend offen faschistische Partei im Bundestag bereitet den Nährboden, andere setzen die Barbarei in die Tat um. Solange Naziterror deutsche Realität ist, solange werden wir mit aller Macht dagegenhalten und dem Menschenhass keinen Fußbreit lassen: Für die Liebe, für das Leben – Nazis von der Straße fegen.

Doch der Rechtsruck äußert sich nicht nur in rechtsextremen Anschlägen und Naziaufmärschen: Konservative verweigern zunehmend die Abgrenzung, biedern sich dem Mob an und setzen in vorauseilendem Gehorsam deren menschenverachtende Politik um. Das zeigt sich einerseits in menschenunwürdigen Abschiebeknästen und Asylrechtsverschärfungen, wie auch in autoritären Polizeigesetzen und der Einschränkung von Bürger*innenrechten. Für uns ist klar, dass Hinterherlaufen kein geeignetes Mittel gegen das Gift der AfD ist. Statt Benachteiligte gegeneinander auszuspielen, streiten wir in antifaschistischen Bündnissen wie innerhalb der Partei für solidarische und demokratische Alternativen, die niemanden zurücklassen.

Grüne Jugend in die Offensive!

Um diesen gewaltigen Herausforderungen gewachsen zu sein, müssen auch wir als Grüne Jugend uns verändern und uns unserer neuen Rolle stellen. Dafür will ich den in den letzten Jahren eingeschlagenen Weg der Weiterentwicklung der Verbandsstrukturen konsequent weitergehen. Die Beschlüsse des Perspektivenprozesses helfen uns, auf allen Ebenen mehr Menschen einzubinden und zu wirkmächtigen Aktivist*innen zu machen. Mit euch zusammen will ich daran arbeiten, die unzähligen neuen Mitglieder noch besser einzubinden und die Landesverbände und Ortsgruppen in ihrer Arbeit vor Ort zu unterstützen. Dafür will ich im kommenden Jahr noch mehr Trainings und Konzepte für unsere Aktivist*innen anbieten, beispielsweise für erfolgreiche Social Media- oder Pressearbeit. Gleichzeitig will ich das erfolgreiche Konzept dezentraler Aktionen weiterverfolgen, um die Grüne Jugend im Netz und auf der Straße gleichermaßen sichtbar zu machen. Egal ob bundesweit, im Landesverband oder in der Ortsgruppe: Um unsere Visionen zur Wirklichkeit zu machen, brauchen wir eine schlagkräftige Grüne Jugend auf allen Ebenen.

Der Moment ist jetzt!

2020 wird für das Klima ohne Zweifel ein entscheidendes Jahr, die Menschheit steht an einem Scheideweg. „Jetzt oder nie" ist keine hohle Phrase, sondern muss unser aller Handeln bestimmen. Die Weichenstellungen der nächsten Monate bestimmen über unsere Zukunft auf diesem Planeten.

Viele tun dabei so, als wäre Klimaschutz ein notwendiges Übel, das wir jetzt eben auf uns nehmen müssen. Dabei ist die Überwindung des fossilen Zeitalters zugleich eine historische Chance, nicht nur die Katastrophe zu verhindern, sondern die Welt zu einem so viel besseren und gerechteren Ort zu machen. Dafür will ich alles in die Waagschale werfen, und ich könnte mir keinen besseren Ort als die Grüne Jugend dafür wünschen. Mit euch zusammen will ich weiter alles geben, um das Ruder herumzureißen und den Weg in eine gute Zukunft zu ebnen. Ich bitte euch um euer Vertrauen, das zukünftig als euer Sprecher tun zu dürfen.

Euer Georg